

Fach

Naturheilkunde und Komplementäre Medizin

Abschlussgrad

Master of Science

Hochschule

Hochschule Fresenius – University of Applied Sciences

Datum der Akkreditierung

24.11.2008

Dauer der Akkreditierung

30.09.2014

Start des Studienbetriebs

Wintersemester 2008/09

**Zugang zum höheren
Dienst?**

(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)

ja nein

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

**Akkreditiert als Teil eines
Mehrfächerstudiengangs?**

ja nein

Fakultät/Fachbereich

Gesundheit

Kontakt

Prof. Dr. med. Peter W. Gündling

Tel.: 06126 / 93 52 70

E-mail: guending@fh-fresenius.de

Auflagen

1. Das Ziel einer forschungsorientierten Kompetenz ist bislang nicht ausreichend umgesetzt und muss gestärkt werden. In Profil, Curricula und in den Modulbeschreibungen des Studiengangs sind die Kompetenzen besonders in methodischer Hinsicht zu verdeutlichen. In diesem Zusammenhang ist das Curriculum zugunsten einer Verstärkung der Forschungskompetenz insbesondere mit Blick auf Methoden der empirischen Sozialforschung zu entfrachten, folgende Punkte sind zu beachten: a. „Straffung des Moduls „Kommunikation (Hinweise finden sich im Gutachten in der Bewertung zu Kapitel 5), in diesem Zusammenhang sollte überdacht werden, dass Inhalte wie Gesprächsführung am Anfang des Studiums vermittelt werden. b. Der Bereich der Regulationsverfahren soll auf dem Boden gesicherter Erkenntnisse gelehrt werden.

2. Hinsichtlich der Ausbildung der praktisch klinischen Fähigkeiten müssen, ebenfalls unter Verdichtung des Curriculums, ein bis zwei Anwendungsbereiche wie z. B. Phytotherapie schwerpunktmäßig so umfassend vermittelt werden, dass sie unmittelbar im Praxisalltag eingesetzt werden können.

3. Das Modulhandbuch muss hinsichtlich der Ausweisung des Workload und des Modulcharakters überarbeitet werden. Zum einen ist die durchschnittliche Arbeitsbelastung korrekt auszuweisen und der durchschnittliche Workload eines ECTS Leistungspunktes mit 30 Stunden neu zu kalkulieren. Zum anderen ist der Modulcharakter soll

	<p>mehr heraus zu arbeiten. Im Hinblick auf den Prüfungsaufwand und die Studierbarkeit sind in diesem Zusammenhang vermehrt Modulabschlussprüfungen einzurichten und die Prüfungsformen stärker an die zu erzielenden Kompetenzen anzupassen. In diesem Zusammenhang sind Modulbezeichnungen transparent darzulegen.</p>
Auflagen erfüllt?	<p>4. Damit gewährleistet werden kann, dass das Erlernete im Praxisprojekt auch wissenschaftliche Anwendung im Studienprogramm findet, sind Verantwortlichkeiten seitens der Hochschule für die Betreuung festzulegen (Supervision) und eine wissenschaftliche Fragestellung zu formulieren, damit der Projektinhalt wissenschaftlich aufbereitet werden kann.</p> <p>5. Die Kreditierung der MA-Thesis muss exklusive des Kolloquiums mindestens 15 CP umfassen.</p>
Profil des Studiengangs	<p>Die Auflagen wurden umgesetzt.</p> <p>Der weiterbildende Masterstudiengang hat einen Umfang von 60-ECTS-Punkten, die berufsbegleitend bzw. berufsintegrierend in der Regelstudienzeit von vier Semestern (je 15 CP) absolviert werden.</p> <p>Besondere Zulassungsvoraussetzung für den weiterbildenden Master-Studiengang Naturheilkunde und komplementäre Medizin ist der erfolgreiche Abschluss eines berufsqualifizierenden Studiums der Medizin bzw. die Approbation als Arzt. Eine weitere besondere Zulassungsvoraussetzung ist eine Berufserfahrung von i.d.R. mindestens zwei Jahren.</p> <p>Das Studium gliedert sich in sieben Pflichtmodule (1. Bio-Psycho-Soziale Grundlagen der Naturheilkunde und komplementären Medizin, 2. Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens, 3. Vorstellung und Exploration der klassischen Naturheilkunde, 4. Projekt Gesundheitsförderung und komplementäre Medizin, 5. Evidenzbasierung der komplementären Medizin, 6. Management und Kommunikation, 7. Masterprüfung). Die Module sind in Anlehnung an die Erfordernisse des ärztlichen Weiterbildungscurriculums konzipiert, so ist sichergestellt, dass die im Rahmen des Studiums erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die Zusatzqualifikation angerechnet werden können.</p> <p>Fachenglisch ist ein obligater Bestandteil im gesamten Studienverlauf und soll die übernationale Ausrichtung durch die Einbindung von Lehrbeauftragten und Forschungs Kooperationen aus verschiedenen Ländern unterstützt werden.</p> <p>Die Leitidee des Master-Studiengangs ist es, für das Berufsbild des Arztes mit einem Schwerpunkt in Naturheilkunde und komplementärer Medizin ein Bologna-kompatibles Studienangebot zu entwickeln. Ein besonderes Gewicht soll dabei neben der stärkeren wissenschaftlichen Ausrichtung des Fachschwerpunkts Naturheilkunde und komplementäre Medizin auf die Vertiefung der kommunikativen Kompetenzen sowohl im Bereich der Einzel- als auch Gruppenkommunikation gelegt werden. Es werden moderne Lehr- / Lernmethoden wie beispielsweise Problem Orientiertes Lernen (POL) und Journal Clubs angeboten.</p> <p>Besondere Profilmomente stellen die Forschungsorientierung und die Verknüpfung von Naturheilkunde mit einem auf Gesundheitsförderung bzw. Prävention ausgerichteten Ansatz dar. Durch den Ansatz des problemorientierten Lernens (POL), bei dem die Prinzipien des „adult learning“ nach Knowles berücksichtigt werden, findet didaktisch eine Anknüpfung an die Vorerfahrungen und spezifische professionelle Motivation im Sinne eines anwendungsrelevanten Lernprozesses statt.</p> <p>Interdisziplinäre Forschungsprojekte – unter präventiver Fragestellungen</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

- unter Beteiligung von Studierenden und Lehrenden des Masterstudiengangs Therapiewissenschaften sowie mit den Vertreterinnen und Vertretern der Ergotherapie und Logopädie sind geplant.

Der Studiengang MSc Naturheilverfahren und komplementäre Medizin ist in mehrfacher Hinsicht ein Pionier-Vorhaben.

In den Kontext von Bologna fügt er sich so gut wie möglich ein, obwohl er im Studienfeld Medizin angesiedelt ist, dass sich in Deutschland gegenwärtig noch der Anpassung an die Bologna-Struktur verschließt. Zudem ist das Konzept an Weiterbildungskatalogen orientiert, die bisher meist nicht als Master-Studiengänge angeboten wurden. Das Konzept setzt auf die Vermittlung von Forschungskompetenz in speziellen Bereich der Naturheilkunde und Komplementärmedizin und berücksichtigt die Ausbildung spezifischer klinischer Kompetenzen erst in zweiter Linie. Durch die gute Ausstattung des Programms mit einer Stiftungs-Professur und einem darüber hinaus tragenden eindrucksvollen Netzwerk an ausgewiesenen Spezialisten ist nach Überarbeitung der o.g. Punkte ein Programm vorstellbar, dessen Erfolg sich nicht nur in der Akzeptanz in der Berufsgruppe messen lassen wird sondern auch beispielgebend für die Entwicklung anderer Programme in der postgraduierten Mediziner-Ausbildung sein könnte.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Profín em. Dr. med. Gisela Fischer,
Medizinische Hochschule Hannover, Abteilung Allgemeinmedizin,
Prof. Dr. med. Christoff Zalpour
Fachhochschule Osnabrück,
Institut für angewandte Physiotherapie und Osteopathie,
Dr. med. Christina Starke,
Asklepios Stadtklinik Bad Wildungen,
Abt. Naturheilverfahren (Vertreterin Berufspraxis),
Dirk Häger Universität Hamburg (studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

116064